

geordneten Handschriften bestimmte Klassen zu bilden, ist also gescheitert, und wir können abschließend nur vermuten, daß die Schreiber der einzelnen Handschriften kontaminierten, also entweder nicht einen, sondern zwei oder gar mehrere Codices benutzten und bald dieser, bald jener Vorlage folgten, oder einen Codex vor sich hatten, bei dem etwa die Reihenfolge der Briefe im Inhaltsverzeichnis abwich von derjenigen im Text selbst, oder in dem manche Briefe ergänzend an den Rand geschrieben waren, so daß die vorgesehene Ordnung nicht eindeutig festlag und Spielraum für Änderungen ließ. Die im einzelnen von uns ermittelten Beziehungen zwischen manchen Handschriften sind natürlich trotzdem von gewissem Wert. Die genaue Klärung der Abhängigkeitsverhältnisse aber muß auf anderen Wegen versucht werden.

## 9. Der Text der Thomas-von-Capua-Handschriften

Die übliche Methode, die einer künftigen Ausgabe zugrundezulegenden Handschriften zu ermitteln, ist bekanntlich der Textvergleich. Und da es angesichts der rund 80 geordneten und ungeordneten Thomas-von-Capua-Handschriften, zu denen noch sieben Florilegien und verschiedene Einzelüberlieferungen treten, viel zu weit führen würde, sämtliche Handschriften zu vergleichen, bleibt nur der Weg der Probekollation. Der Ausgangspunkt hierfür ist verhältnismäßig günstig, denn wenn wir auch keinen einzigen Originalbrief des Thomas von Capua mehr besitzen, an dem wir die Textqualität der Handschriften, die ja nur eine — nicht einmal unmittelbare — Kopialüberlieferung darstellen, messen könnten, so haben wir dafür einen gewissen Ersatz in den Papstregistern des 13. Jahrhunderts, die insgesamt 22 Stücke (davon 15 vollständig) aus der Briefsammlung des Kardinals enthalten. Von den vollständigen Stücken erscheint zur Probekollation besonders geeignet der Brief I 1 *Miranda tuis sensibus*, das berühmte Schreiben Honorius' III. an Friedrich II. vom Anfang Mai 1226<sup>276</sup>), das nicht nur sehr umfangreich ist, sondern auch in allen geordneten und den meisten ungeordneten Sammlungen steht.

<sup>276</sup>) Rom, Archivio Segreto Vaticano, Reg. Vat. 13 fol. 124r—126r. Pott-hast Nr. 7581; Pressutti, Regesta Honorii papae III, Nr. 5967. Bester Druck: MG. Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae per G. H. Pertz. Ed. C. Rodenberg 1 (1883) 216—222 Nr. 296.